



Geschäftsbericht 2023

Administration und Präsidium

Das Rhönrad-Jahr 2023 war ereignisreich und gleichzeitig von Normalität geprägt.

Die Wettkampfsaison 2022/2023 konnte wieder ganz ohne Einschränkungen beendet werden.

Nach den Schweizermeisterschaften konnten wir ein Jugend Team und ein Team der Aktiven für die ersten separaten Team Weltmeisterschaften stellen. Dies war auch der erste Wettkampf an welchem nach den neuen IRV-Wertungsbestimmungen gewertet wurde. Mit einem Vize-Weltmeistertitel bei den Aktiven und einer Bronze-Medaille bei der Jugend konnten wir einmal mehr auch im international Rhönradfeld mithalten.

Herzliche Gratulation von RHÖNRADswiss an alle Turnenden zu euren grossartigen Leistungen.

Nach der Umsetzung der neuen Wertungsbestimmung in den Schweizer Reglementen und ersten Kampfrichterumschulungen, konnte in die neue Wettkampfsaison 2023/2024 gestartet werden.

Vielen Dank an alle Ausrichter der Qualifikationswettkämpfe und dem TV Waldstatt für die Organisation der SM 2023.

Geschäftsleitung

Unsere Aufgaben als Geschäftsleitung haben wir in vier regulären Sitzungen und einer ausserplanmässigen Sitzung erledigt. Ich möchte der gesamten Geschäftsleitung für das grosse Engagement, die vielen Inputs und Feedbacks, und das Einbringen ihrer langjährigen Erfahrungen danken.

Die Übersetzung und Implementierung der neuen Wertungsbestimmungen haben viele Stunden Arbeit bereite und, wenn auch noch nicht perfekt, ist die Umsetzung soweit gut gelungen.

Personelles

An der Jahresversammlung 2023 wurde Simon Rufener neu in die Geschäftsleitung gewählt. Er übernimmt seither diverse Aufgaben in der Administration und den Geschäftsleitungssitzungen.

Seit dem Sommer 2023 werden wir neu von Kathrin Roser unterstützt. Sie übernimmt Aufgaben in diversen Bereichen und bringt neues Wissen durch ihre Erfahrungen im Sportmarketing ein. Kathrin wird als neues GL-Mitglied an der kommenden Jahresversammlung zur Wahl stehen.

Dank

Liebe Vereine, Coaches, Turnende, Fans und Rhönradbegeisterte, ich danke euch im Namen von RHÖNRADswiss für das entgegengebrachte Vertrauen und für euer Einsatz für den Rhönradsport im vergangenen Jahr. Ich wünsche euch allen weiterhin viel Spass und Erfolg mit dem Rhönradturnen.



Simon Rufener
Administration

Wettkampfwesen

Wettkampfsaison 2022/2023

Mit dem Baselbietercup 2023 in Hölstein sowie dem Breitlicup 2023 in Buochs wurde die Qualifikation zur Schweizermeisterschaft 2023 abgeschlossen. Beide Wettkämpfe waren gut organisiert und konnten im gewohnten Standard durchgeführt werden.

Schweizermeisterschaft 2023 in Münchwilen

Einmal mehr durfte die Schweizermeisterschaft in Münchwilen in der Waldeggturnhalle gastieren. Das Organisationskomitee des Turnvereins Waldstatt unter der Leitung von Larissa Müller stellte eine gelungene Meisterschaft auf die Beine. Zahlreiche Zuschauer*innen beobachteten, wie sich die Turner*innen in fairen Wettkämpfen in den verschiedenen Disziplinen massen. 15 Schweizermeistertitel wurden vergeben. Herzliche Gratulation den Gewinner*innen.

Anhand der Qualifikationsergebnisse 2022/2023 wurde sowohl ein Senior wie ein Junior Team für die Teamweltmeisterschaft 2023 in den USA nominiert.

Wettkampfsaison 2023/2024

Für die Wettkampfsaison 2023/2024 haben sich 161 Turner*innen angemeldet. Gegenüber dem letzten Jahr sind es über 30 Anmeldungen mehr. Erfreulich ist die Teilnahme von Vereinen, welche zuvor lange keine Wettkämpfe mehr bestritten haben.

Wie immer eröffnete der Herbstpokal 2023 Ende Oktober die neue Wettkampfsaison. Ein gut organisierter Wettkampf wurde durchgeführt.

Der Chlauscup 2023 fand zum ersten Mal in der neu eröffneten Dreifachturnhalle in Untersiggenthal statt. Die Halle fand grossen Anklang bei den Teilnehmenden. Wir freuen uns auf weitere Anlässe in dieser modernen schönen Halle.

Claudia Herger
Wettkampfwesen

Nationalkader A und Nationalmannschaft

Abschluss Saison 2022/2023 – 4. Training Nationalkader A, 5. Februar 2023

Das vierte Kadertraining der Saison 2022/2023 fand am 5. Februar 2023 in Zürich Höngg statt. Der Fokus lag auf dem Durchturnen in Spirale, da dies an den letzten Wettkämpfen bei vielen Kadermitgliedern noch nicht gelungen war. Das Abschlusstraining der Kadersaison war zudem auch das letzte Kadertraining mit Coach Kim Riggensbach, die per Ende Saison ihren Rücktritt gab. Wir danken ihr hiernit noch einmal sehr herzlich für ihren grossen Beitrag zu Gunsten des Nationalkaders und der Nationalmannschaft in den vergangenen Jahren!

Nationalmannschaft und Team-Weltmeisterschaften 2023

Nach den hervorragenden Ergebnissen an der Einzel-WM 2022 konnte die Schweizer Rhönrad Nationalmannschaft 2023 erneut brillieren. Am 15. Juli 2023 fanden in Chicago, USA, die Team-Weltmeisterschaften statt, wofür die Schweiz sowohl mit einem Junior wie auch einem Senior Team qualifiziert war. Für das Junior Team starteten Luca Küttel (TV Waldstatt), Noemi Meier (TV Waldstatt), Katharina Müller (SATUS Züri 12), Meret Stark (TV Liestal) und Fabienne Wehrli (TV Waldstatt). Das Senior Team wurde durch Leonie Botta (STV Untersiggenthal), Chiara Lenzo (TV Waldstatt), Simon Rufener (SATUS Züri 12), Fabrice Schubert (SATUS Gontenschwil) und Cheyenne Wietlisbach (STV Untersiggenthal) repräsentiert. An insgesamt vier Trainingstagen in Zürich Höngg (22.04.2023, 10./11.06.2023 mit gemeinsamer Übernachtung in einem Lagerhaus und 01.07.2023) wurden die Teams optimal vorbereitet. Trainiert und betreut wurden sie durch Head Coach Sabine Krumm und Coach Luzian Hirzel. Wertungsrichter*innen bei der WM für die Schweiz waren Remo Meyer, Larissa Müller, Matthias Reich und Kathrin Roser.

Die Team-Weltmeisterschaften obliegen einem speziellen Format, das sowohl für das Publikum wie auch die Delegationen bis zum Schluss sehr spannend ist. Pro Land und Team werden sechs Übungen gezeigt. Diese werden in sechs Runden geturnt. Das Land mit der höchsten Note in dieser Runde erhält vier Punkte, das Land mit der zweithöchsten Note drei Punkte usw. Jedes Land setzt in einer selbst gewählten Runde einen Joker. Dieser verdoppelt die Punkte des betreffenden Landes in dieser Runde, wird erst zu Beginn der jeweiligen Runde bekanntgegeben und kann den Ausgang des Wettkampfes substantiell beeinflussen. Zuerst bestritt das Junior Team ihren Wettkampf. Luca Küttel eröffnete für die Schweiz und holte mit zwei souveränen Sprüngen direkt die ersten 4 wichtigen Punkte. Noemi Meier doppelte in der zweiten Runde nach. Mit einer fast fehlerfreien Geradekür hielt sie dem zusätzlichen Druck durch den Joker stand und verdoppelte ihre 4 Punkte durch den Joker auf 8 Punkte, d.h. auf insgesamt 12 Punkte. Katharina Müller hatte in ihrer Spiralekür in der dritten Runde dann etwas Pech. Sie verlor mit einem Fuss den Druck auf dem Reifen, so dass sie einen Sturz hinnehmen musste. Sie turnte ihre Kür jedoch selbstsicher zu Ende und sorgte dafür, dass die Schweiz mit insgesamt 14 Punkten weiterhin auf dem ersten Platz blieb. Meret Stark hatte es in Runde vier mit Gerade und Runde fünf mit Spirale dann nicht leicht, denn Deutschland setzte ihren Joker in Runde vier und sowohl USA wie auch Israel ihre in Runde fünf, was bedeutete, dass gleich drei Länder ihre stärksten Kürren in Meret Starks Runden vermuteten. Ein Sturz in Gerade und ein Platzproblem mit der Fläche in Spirale

setzte Meret Stark zusätzlich vor einige mentale Herausforderungen. Trotzdem konnte sie insgesamt 3 Punkte für die Schweiz ergattern, hatte jedoch gegen die strategisch optimal platzierten Joker von Deutschland und Israel keine Chance, so dass sich die Schweiz vor der letzten Runde mit 17 Punkten hinter Israel (20 Punkte) und Deutschland (19 Punkte) einreichte. Fabienne Wehrli gelang dann in der sechsten und letzten Runde eine flüssig durchgeturnte Geradekür, jedoch änderten die erreichten 3 Punkte nichts mehr am Gesamtergebnis für die Schweiz. Die Schweiz platzierte sich mit 20 Punkten hinter Israel (22 Punkte) und Deutschland (23 Punkte) sehr deutlich vor den USA (8 Punkte). Kurz darauf hiess es dann auch für die Seniors, mit diesem von den Juniors vorgelegten hervorragenden Resultat möglichst gleichzuziehen. Japan setzte direkt in der ersten Runde ihren Joker auf eine souverän gesprungene Doppelschraube und legte somit mit 8 Punkten vor. Für die Schweiz ging Chiara Lenzo als erstes an den Start. Auch ihrer Kür war die Spiralefläche nicht gut gesinnt, so dass sie bei einem Element aus der Fläche raus und in die Abschränkung hineinturnte. Dank ihrer mentalen Stärke liess sie sich davon aber nicht beirren, richtete ihr Rad neu aus und beendete ihre Kür sturzfrei. Damit holte sie für die Schweiz die ersten 2 wichtigen Punkte. In der zweiten Runde zerrte Simon Rufeners Geradekür dann an allen Nerven. Der amtierende Weltmeister im Geradeturnen blieb schon kurz nach Beginn der Kür mit den Fersen an einem der Bretter hängen und streifte sich so beide Turnschlappchen halb von den Füßen. Dank seiner Erfahrung konnte er jedoch alle Elemente trotzdem abspulen. Kurz vor Ende der Kür schüttelte er dann beide Turnschlappchen ab und setzte nur in Socken zum Abgang an. Die Spannung in der Halle war deutlich spürbar, denn der Parkettboden, auf dem er gleich landen würde, war bekanntermassen glatt. Hier zeigte sich erneut das Können des Weltmeisters, stand er doch den Saltoabgang ohne Mühe und erzielte mit seiner Kür die Höchstnote der Runde. Viel Zeit um sich von diesem spektakulären Auftritt zu erholen, hatte er nicht, denn Simon Rufener trat in Runde drei direkt mit seiner Spiralekür an, die ihm ebenfalls hervorragend gelang und der Schweiz weitere 4 Punkte einbrachte. In der vierten Runde ging nun Leonie Botta für die Schweiz an den Start. Sie zeigte eine sehr harmonische, flüssige Geradekür, zog das Publikum mit ihrem Ausdruck in ihren Bann und holte damit wiederum 4 Punkte für die Schweiz. Nun versprach es richtig spannend zu werden, da die Schweiz und Japan mit je 14 Punkten gleichauf lagen, gefolgt von Deutschland mit 11 Punkten. Österreich setzte in der fünften Runde seinen Joker, genau wie die Schweiz. Cheyenne Wietlisbach zeigte in dieser Runde einen gestreckten Salto rückwärts mit eineinhalb Schrauben und war damit die erste Schweizerin überhaupt, die mehr als eine ganze Schraube an einer Weltmeisterschaft präsentierte. Ausserdem war es für sie der erste Wettkampf, an dem sie diesen Sprung sprang. Bekannt für ihre Nervenstärke brachte auch der zusätzliche Druck des Jokers sie nicht aus dem Konzept und sie brachte beide Sprünge gekonnt in den Stand. Leider kam ihre Note nicht ganz an die spektakuläre, neue Geradekür der deutschen Konkurrentin heran, so dass die Schweiz in dieser Jokerrunde 6 Punkte erhielt. Fabrice Schubert hatte es in der sechsten und letzten Runde dann besonders schwer, in der Deutschland seinen Joker setzte. Obwohl er seine beiden Sprünge sauber stand, kam seine Note nicht an die anderen Küren heran, so dass die Schweiz in dieser Runde lediglich 1 Punkt mitnehmen konnte. Das Schweizer Senior Team platzierte sich somit mit 21 Punkten auf dem zweiten Rang hinter Deutschland (23 Punkte) aber doch deutlich vor Japan (17 Punkte) und Österreich (12 Punkte).

Die Schweizer Delegation konnte somit mit zwei Team-WM Medaillen im Handgepäck den Rückflug antreten. Jedes Teammitglied hatte sein Bestes gegeben und dadurch diese hervorragenden Resultate erst ermöglicht. Man darf also mit Spannung und Zuversicht auf die Einzel-WM 2024 blicken.

Die Live-Stream Aufzeichnungen sind unter folgenden Links verfügbar:
 Junior Wettkampf: <https://www.youtube.com/watch?v=aJ6qA3bJCxY>
 Senior Wettkampf: <https://www.youtube.com/watch?v=qlZ6yGDTj8c>



Schweizer Nationalmannschaft 2023 (Foto: RHÖNRADswiss).
 Stehend mit Medaille: Senior Team (v.l. Chiara Lenzo, Simon Rufener, Cheyenne Wietlisbach, Fabrice Schubert, Leonie Botta)
 Sitzend: Junior Team (v.l. Noemi Meier, Meret Stark, Katharina Müller, Luca Küttel, Fabienne Wehrl)
 Links stehend (v.l.): Matthias Reich (Kampfrichter), Larissa Müller (Kampfrichterin), Sabine Krumm (Head Coach)
 Rechts stehend (v.l.): Luzian Hirzel (Coach), Kathrin Roser (Kampfrichterin), Remo Meyer (Kampfrichter)

Weitere Fotos: Masaru Watanabe



Noemi Meier (TV Waldstatt)



Katharina Müller (SATUS Züri 12)



Chiarra Lenzo (TV Waldstatt)



Simon Rufener (SATUS Züri 12)



Leonie Botta (STV Untersiggenthal)

Sichtungsanlass und Kaderberufung 2023

Zum ersten Mal seit der COVID-19 Pandemie wurde am 7. Mai 2023 in Zürich Höngg wieder ein Sichtungsanlass abgehalten. Die Mitglieder der Nationalmannschaft 2023 wurden reglementkonform direkt ins Nationalkader A berufen, während dem alle anderen Turnenden den Sichtungsanlass durchlaufen mussten, um sich für das Nationalkader A oder B zu qualifizieren. Ins Nationalkader A wurden letztlich 18 und ins Nationalkader B 11 Turnende berufen. Das Trainerteam Nationalkader A besteht aus Head Coach Sabine Krumm sowie Coaches Luzian Hirzel, Remo Meyer, Kathrin Roser und Muriel Wandres. Das Trainerteam Nationalkader B besteht aus Head Coach Simon Rufener und Coaches Anna Gössi und Melanie Wirth. Unterstützt wird das Trainerteam Nationalkader B jeweils durch Turnende des Nationalkaders A.

Erstes Training Nationalkader A, 04. Juni 2023

Das erste Training des Nationalkaders A fand in Hölsten/Arxhof statt. Im disziplinspezifischen Training Spirale, Gerade und Sprung wurde in kleinen Gruppen unter Berücksichtigung der neuen Wertungsbestimmungen gearbeitet. Zudem erfolgte ein Theorieinput zu den neuen Wertungsbestimmungen. Während des Trainings am Morgen erarbeiteten die einzelnen Gruppen je eine kurze Tanzsequenz, die dann im Nachmittagseinwärmen zu einer gemeinsamen Choreografie zusammengesetzt wurde. Anschliessend konnte nach individuellen Bedürfnissen nochmal mit einem Coach an Gerade oder Spirale gearbeitet werden.

Zweites Training Nationalkader A, 28. August 2023

Das zweite Training des Nationalkaders A wurde in Zürich Höngg durchgeführt. Die relativ heissen Temperaturen liessen den Schweiß in diesem Training besonders schnell fließen. Schwerpunkt des Trainings lag auf der Vorbereitung für den Herbstpokal im Oktober 2023, insbesondere dem Durchturnen der vorgesehenen Küren. Am Ende des Trainings kamen nochmal alle bei einem Kraft-/Ausdauer-/Beweglichkeitstraining ins Schwitzen.

Drittes Training Nationalkader A, 19. November 2023

Zum dritten Trainingstag trafen wir uns wiederum in Hölstein/Arxhof. In Gerade und Spirale wurde an neuen Elementen sowie den bestehenden Küren gearbeitet. Aufgrund der Rückmeldungen aus einer Kaderumfrage lag der Schwerpunkt im Sprung auf Schraubentechnik. Zudem konnten die Turnenden sich mit einer vertonten PowerPoint Präsentation selbständig einen Input zu Ausgleichs- und Regenerationstraining zu Gemüte führen. Ziel ist es, dass sie die Inhalte dieses Inputs in ihre Saisonplanung einbauen.

Internationaler Wettkampf

Auch in diesem Jahr wurde vom Kader A Betreuungsteam eine Teilnahme an einem internationalen Wettkampf für interessierte Turnende organisiert. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, wurde jedoch von 7 Kader A Mitgliedern in Anspruch genommen, wobei eine Person sich kurzfristig abmelden musste. So gingen 6 Schweizer Turnende am 25.11.2023 an den Austrian Open in Salzburg, Österreich an den Start. Betreut wurden sie durch Coach Muriel Wandres und zusätzlich begleitet durch Kampfrichter Remo Meyer. Auszug aus den Ranglisten der Austrian Open 2023:

Youth A: 2. Elea Peter (SATUS Züri 12)

Junior A: 1. Meret Stark (TV Liestal), 7. Fabienne Wehrli (TV Waldstatt), 8. Olivia Sutter (TV Liestal)

Elite A: 3. Simon Rufener (SATUS Züri 12), 8. Katharina Müller (SATUS Züri 12)



Sabine Krumm
RHÖNRADswiss
Head Coach Nationalkader A

Nationalkader B

Für die Saison 2023/2024 gab es nach dem Sichtungsanlass eine kleine Anpassung im Team der Coaches. So ist Kathrin Roser neu als Coach im Kader A tätig und hat uns im Kader B verlassen. Ich danke ihr für ihren Einsatz im Kader B und freue mich, dass sie uns weiterhin als Coach erhalten bleibt.

Anna Gössi und Melanie Wirth blieben uns als Coaches erhalten und Simon Rufener als Head Coach.

Abschluss Saison 2022/2023 – 4. Training Kader B, 4. Februar 2023

Das erste Kadertraining im 2023 war auch das letzte Training der 2022/2023 Saison. Das Training fand in Zürich Höngg statt und stand im Fokus auf dem Ende der Saison. Es wurde viel an der Perfektion der Küren gearbeitet und mit einem individuellen Zeitplan spezifisch auf Defizite eingegangen.

Start Saison 2023/2024 - 1. Training Kader B, 3. Juni 2023

Nach dem Sichtungsanlass 2023 war klar, dass das Kader B dieses Jahr wieder etwas kleiner sein wird. Mit insgesamt 11 Turner:innen aus vielen verschiedenen Vereinen starteten wir die Saison trotzdem mit viel Motivation und Leistungsbereitschaft. In diesem Training war der Fokus auf dem Ausprobieren neuer Elemente mit Blick auf die neuen Wertungsbestimmungen.

2. Training Kader B, 26. August 2023

Im zweiten Training der Saison konnten wir uns erneut viel Zeit nehmen um an neuen Elementen und Übergängen zu arbeiten. Diesmal aber auch schon im Zusammenhang mit den neuen Wettkampfküren. Im Sprung haben wir den Fokus auf das Anschweben und vorwärts sowie rückwärts Salto gelegt.

3. Training Kader B, 18. November 2023

Nun mitten in der Wettkampfsaison haben wir intensiv an den Küren und Sprüngen gearbeitet und uns aber auch Zeit genommen Upgrades zu üben. Die Gruppendynamik hat sich sehr gut entwickelt und man hat gemerkt, dass sich auch die Turnenden gegenseitig anspornen und unterstützen. Wie in den meisten Trainings wurde auch dieser Tag mit einem intensiven Krafttraining abgeschlossen, in dem sich alle nochmals auspowern konnten.



Simon Rufener
Headcoach Nationalkader B

Kampfrichterwesen

Gestartet ist das Jahr mit dem IRV- Multiplier Kurs, der die Teilnahme von fünf engagierten Kampfrichtern verzeichnete. Bei diesem internationalen Kurs waren 5 Kampfrichter:innen aus der Schweiz dabei, wovon drei nachher die Prüfung absolviert haben. Ziel des Kurses, wie der Name schon andeutet, ist es, dass die neuen IRV Wertungsbestimmungen durch die Teilnehmer sich im Land verbreiten. Die Prüfungen zum Erhalt des IRV Zertifikats, welches auch Voraussetzung zum Werten an der WM im Juli war, haben im März und Mai auch weitere 5 Kampfrichter:innen bestanden. Die Prüfung wird für alle Kampfrichterbereiche (Ausführung, Artistischer Gesamteindruck und Schwierigkeit/OK) abgelegt. Somit haben wir durch den IRV-Multiplier Kurs 4 neu ausgebildete OK/SKs.

Parallel zu dieser intensiven Weiterbildung haben die letzten beiden Qualifikationswettkämpfe und die SM stattgefunden. Der Knackpunkt dabei war, dass bis zur SM noch nach bisher gültigen Wertungsbestimmungen in der Schweiz gewertet wurde. Mit dem Abschluss der Qualifikation und der definitiven Einführung der neuen Wertungsbestimmungen haben sich auch einige langjährige Kampfrichter:innen aus dem aktiven Werten verabschiedet. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für eure langjährige Unterstützung und euren unermüdlichen Einsatz bedanken!

Ein besonderer Event war die Team WM in Chicago. Glücklicherweise haben sich auch in diesem Jahr genügend Kampfrichter:innen zur Verfügung gestellt, so dass wir alle Plätze mit eigenen Personen besetzen konnten.

Die Übertragung und Integration der internationalen Wertungsbestimmungen in unser Schweizer Reglement nahm einen grossen Teil des Sommers in Anspruch. Durch die extensiven Änderungen in den internationalen Wertungsbestimmungen war es nötig, alle Reglemente, die das Wertungswesen betreffen, teilweise komplett zu ändern. Zudem sind von Seiten IRV zwei Updates in den Wertungsbestimmungen gemacht worden, was eine erneute Anpassung erforderte.

Im September und Oktober fanden 2 Umschulungen für alle Kampfrichter:innenlevels statt. Somit konnten wir mit genügend umgeschulten Kampfrichter:innen in die neue Wettkampfsaison starten. Beim Herbstpokal, sowie beim Chlaus-Cup konnten die neuen Wertungsbestimmungen bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Ausblick

Im nächsten Jahr ist die Erweiterung der Umschulung und die Neuausbildung von Kampfrichter:innen geplant. Der zeitliche Rahmen ist noch nicht festgelegt, denn auch die Ausbildungsstruktur soll überarbeitet werden.

Jasmin Braunwalder
Kampfrichterwesen

Ausbildung und Lager

2023 war für den Bereich Ausbildung und Lager wiederum ein ereignisreiches Jahr.

Auch dieses Jahr konnte das Trainingslager wieder in Heiden AR stattfinden. Mit einem neuen Teilnehmerrekord haben insgesamt 64 Turner:innen, ein 11-köpfiges Leiterteam und eine vierköpfige Küchencrew während einer Woche viel geschwitzt, fein gegessen und vor allem viel Spass gehabt.

Im Juni und August 2023 fand ein zweiteiliger J&S Grundkurs statt. Leider blieben wir auch dieses Jahr nicht von gewissen Hindernissen und Herausforderungen verschont, so musste vom ersten zum zweiten Kursteil das Expertenteam gewechselt werden, weil die Kursverantwortliche verletzungsbedingt ausfiel. Aber durch tatkräftige Unterstützung von Sabine Krumm und Larissa Müller konnte der Kurs trotzdem erfolgreich zu Ende gebracht werden.

Der verletzungsbedingte Ausfall hatte auch zur Folge, dass der im Oktober geplante WB2 Kurs abgesagt werden musste. Dieser wird aber im April 2024 nachgeholt.

Das Kursjahr wurde dann schliesslich Ende September mit einem Modul Fortbildung mit insgesamt 25 Teilnehmenden in Untersiggenthal abgeschlossen.

Das Jahr 2024 wird ein ereignisreiches Kursjahr. So findet, wie bereits erwähnt, vom 15.-19. April 2024 ein WB2 Kurs statt. Im Juni (14.-17.6.2024) und August (17./18.8.2024) findet dann der zweiteilige J&S Grundkurs statt. Und das Kursjahr wird schliesslich mit einem MFL am 9.11.2024 abgeschlossen.

Ich erhoffe mir insbesondere, dass sich im WB2 potenzielle Experten kandidat:innen herauskristallisieren, sodass diese schliesslich vom 1.-3. Mai 2024 und während des Grundkurses ihre Expertenausbildung absolvieren können. So liesse sich der J&S Expertenmangel im Bereich Rhönrad bekämpfen und Kurse müssten nicht mehr wegen krankheits- oder verletzungsbedingten Ausfällen abgesagt werden.

Ich hoffe entsprechend auf ein hindernisloses und insbesondere erfolgreiches Kursjahr 2024.



Jacqueline Tschann
Bereich Ausbildung und Lager RHÖNRADswiss

Für die Geschäftsleitung

Claudia Herder, Bereich Wettkampfwesen

Sabine Krumm, Bereich Nationalkader und Nationalmannschaft

Jasmin Braunwalder, Bereich Kampfrichterwesen

Jacqueline Tschann, Bereich Leiter Aus- und Weiterbildung und Lager

Simon Rufener, Administration

Kathrin Roser, Beisitz